

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Schlossschule
feiert Richtfest
am Campus **S. 3**

Peter Kessler
heißt 2016
willkommen **S. 3**

SWP brilliert
bei Konzert im
Milchwerk **S. 5**

Flüchtlinge
bleiben 2016
im Fokus **S. 8**

Auftakt beim
27. Kabarett-
Winter **S. 36**

Mit
Stein am Rhein

20. JANUAR 2016 WOCHE 3 RA/AUFLAGE 20.679 GESAMTAUFLAGE 87.031 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Altes Eisen

Die einen lieben sie und fiebern ihr seit dem 11.11. entgegen. Die anderen versuchen möglichst, um sie herumzukommen: die Fasnet. Auch im WOCHENBLATT-Land werden sich an der bevorstehenden fünften Jahreszeit die Geister scheiden. Doch egal, welchen Bezug man zum närrischen Treiben in der Region hat, ein Besuch der Fasnet 2016 in Radolfzell lohnt sich alle Male. Denn das Jubiläumsprogramm der »Narrizella«, die in diesem Jahr ihren 175. Geburtstag feiert, kann sich sehen lassen. Schließlich zählt die »Narrizella« noch lange nicht zum alten Eisen.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Narren fiebern Jubiläums-Fasnet entgegen

»Narrizella«-Pressehock »Fasnet vuzelle« macht Appetit auf die närrische Jahreszeit



»Narrizella«-Präsi Martin Schäuble und Ehrenpräsident Lothar Rapp präsentierten beim Pressehock »Fasnet vuzelle« das Titelbild des neuen »Kappedeschle«.

touren. Man rüstet sich für die bevorstehenden närrischen Festtage. Ein Highlight wird dabei mit Sicherheit der Narrenspiegel der Garde werden, der am 30. Januar (20 Uhr), 31. Januar (14 und 20 Uhr) und am 1. Februar (20 Uhr) im Milchwerk zu sehen ist. In insgesamt sechs Szenen werden die Mitwirkenden um die beiden Re-

gisseure Sebastian Möhrle und Peter Gätjens die Lokalpolitik in gewohnter Manier durch den Kakao ziehen. Der offizielle Startschuss in das närrische Treiben 2016 fällt dann am Mittwoch, 3. Februar, wenn wieder allerlei Nachthemdträger beim Hemdglonkerumzug durch das nächtliche Radolfzell ziehen. Los geht es um 19 Uhr.

Dabei fehlen darf natürlich nicht das Narrentreiben auf der Brauchtumsbühne auf dem Marktplatz und das Preiskleppern im Scheffelhof (beides um 20 Uhr). Mit neuem Gewand startet der Schmutzige Dunschtig am 4. Februar in die Jubiläumssaison. Denn nicht nur die Radolfzeller Lokale sollen mit ins Narrenboot genommen

werden: Anstatt des Monsterkonzertes wird die Narrenmusik eine organisierte Lokalrunde mit verschiedenen Stationen drehen. Kurzerhand in einen Geburtstagsball umgewandelt wurde in diesem Jahr der Bürgerball am Samstag, 6. Februar. Unter dem Motto »Rummelplatz im Milchwerk« soll ab 20.11 Uhr mit der Kapelle »Silverstars« getanzt, gefeiert und gefestet werden. Dann heißt es im Milchwerk »Hereinspaziert, hereinspaziert«. »Das Jubiläum wollen wir auch dazu benutzen, um den Bürgerball ein bisschen zu beleben«, sagte Schäuble. Der närrische Lindwurm schlängelt sich dann traditionell am Sonntag, 7. Februar, ab 13 Uhr durch die Radolfzeller City. Die große Geburtstagsparty soll dann am Rosenmäntig, 8. Februar, steigen. Denn obwohl die kurze Fasnet, wie Schäuble betonte, ein großes Narrentreffen verhindere, soll beim Narrentag ab 10 Uhr gebührend gefeiert werden. Das gesamte Programm gibt es unter www.narrizella-ratoldi.com.

Verkleidet durch die Straßen ziehen

Radolfzell (gü). 2016 steht bei der »Narrizella Ratoldi« ganz im Zeichen des 175-jährigen Jubiläums. Ein Highlight für Groß und Klein, Teilnehmer und Zuschauer wird auch diesmal sicher der traditionelle Fasnetsumzug durch die Radolfzeller Altstadt am Fasnetsonntag sein. Die »Narrizella« ruft deshalb Familiengruppen, Freundeskreise, Vereine, Musikgruppen, Kindergärten und Schulen aus Radolf-

zell, den Ortsteilen aber auch von den Horigemeinden zur Teilnahme auf. Die kommende Fasnet ist früh – der Fasnetsonntag ist bereits am 7. Februar. Wer also sein Häs noch nähen will, sollte sich beeilen. Anmeldungen zum Umzug können über die Homepage www.narrizella-ratoldi.de erfolgen. Fragen können über info@narrizella-ratoldi.de gestellt werden.

Radolfzell (gü). Jetzt geht es Schlag auf Schlag: Die Fasnet 2016, die wohl als eine der kürzesten in die närrische Geschichte eingehen wird, steht vor der Türe: Die »Narrizella«-Mitglieder scharren bereits mit den Füßen, wie Präsident Martin Schäuble beim traditionellen Pressehock der Zunft (siehe oben stehender Leitartikel »Narren fiebern Jubiläums-Fasnet entgegen«) erklärte. Der Startschuss in das 175-jäh-

Karten, Karten, Karten...

Vorverkauf für Narrenspiegel und Bürgerball

rige Jubiläumsjahr der »Narrizella« erfolgt mit dem Narrenspiegel der Garde. Er findet am 30. Januar (20 Uhr), 31. Januar (14 und 20 Uhr) und am 1. Februar (20 Uhr) im Milchwerk statt. Karten hierfür gibt es am Samstag, 23. und 30. Januar, von 10 bis 13 Uhr in der »Roten Tonne« auf dem Wochenmarkt oder werktags in der Sparkasse. Ein weiteres närrisches Highlight verspricht in der bevor-

stehenden fünften Jahreszeit, der zahlreiche Narren im WOCHENBLATT-Land entgegenfiebern, der Bürgerball zu werden. Er findet in diesem Jahr am Samstag, 6. Februar, ebenfalls im Milchwerk statt. Los geht es um 20.11 Uhr unter dem Motto »Rummelplatz«. Karten hierfür sind erhältlich im Vorverkauf bei der Volksbank in der Schützenstraße. Zudem wird es Karten an der Abendkasse geben.

Narren auch online aktiv

Radolfzell (gü). Dass die Narren der »Narrizella« nicht nur Feste feiern können, bewiesen sie beim diesjährigen Pressehock. Anlässlich der bevorstehenden Jubiläums-Fasnet haben sich die Männer und Frauen der Narrenmusik auch virtuell einiges einfallen lassen: das Narrenmusik-Spiel. Dabei können Spieler die Radolfzeller Fasnet auf lustige Weise auch im Internet kennenlernen. Spieler finden das Spiel unter www.spiel.narrenmusik.de.

Der schnelle Kredit

interPfand

**Pfandkredit & Goldankauf
Singen - Konstanz**

**NARRENTAG IN
WELSCHINGEN**

Der zweite Narrentag der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee findet am kommenden Wochenende bei der Rollizunft in Welschingen statt, die sich seit vielen Wochen auf ihren großen Auftritt vorbereitet und für ihr Doppeljubiläum 110 Jahre Narrenzunft und »60 Jahre Rolli« sogar ein eigenes Bier präsentiert. Gleich zwei Mal wird da auch zum Nachtumzug eingeladen, nämlich am Freitag wie Samstag. 53 Zünfte haben sich für den Festumzug am Sonntag angekündigt. Mehr darüber auf Seite 9 in dieser Ausgabe.

**ALDI
SÜD**

**KONSTANZ STARTET INS
DRITTE KONZILJAHR**

Bereits im dritten Jahr wird in Konstanz dem Konzil vor 600 Jahren gedacht, in diesem Jahr stehen die Frauen im Mittelpunkt, die auf dem Konzil eine größere Rolle spielten wie man gemeinläufig denkt. Auftakt ist ab Donnerstag mit dem Filmfestival »Horizontale« im Scala, bei dem sich eine Menge um »Sexarbeit« dreht und bei dem es eine besondere Filmpremiere zum Thema »Sexarbeit« gleich zum Start gibt. Flagge zeigt auch das Stadttheater mit dem Stück »Zorn« über Jugendgewalt. Mehr dazu auf der Seite 27 dieser Ausgabe.

**Wir lösen unsere
Snowboard-Abteilung auf.**

**40 bis 60%
auf Alles**

Snowboards | Bindungen | Boots | Zubehör

**Einzelstücke:
Bindungen ab 30 Euro,
Boards ab 50 Euro**

jester-sports

**Schottenstr. 73, Konstanz
Tel. 21333
Di. bis Fr. 13.30 – 18.30
Sa. 10.00 – 15.00**

DENZEL'S

Metzgerei
& Partyservice

Qualität aus der Region

zart und mager Puten Cordon bleu mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,15	AKTION AKTION Schweinehals zart und saftig 100 g € 0,99	AKTION AKTION Rinderschmorbraten aus der Keule oder Sauerbraten 100 g € 1,39
immer beliebter Vesperspeck am Stück, aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,09	AKTION AKTION Zwiebelleberwurst mit viel frischer Zwiebel im Naturdarm, geräuchert 100 g € 1,09	frisch aus unserer Produktion Kalbsbratwurst Schweizer Art 100 g € 1,09
natürlich hausgemacht Geflügelsalat mit Ananas 100 g € 1,39	zum Vespern vorzüglich Landjäger pro Paar € 1,20	täglich mehrmals gebacken Fleischkäse Tradition auch als Brät zum Selberbacken 100 g € 0,94

Chance oder Last?

Radolfzell (swb). Über zwei Bereiche rund um das Thema Flüchtlinge und Asylsuchende informiert eine Veranstaltung der Freien Wähler Radolfzell am Freitag, 28. Januar. Timm Klotz wird über die Situation hier in Radolfzell sprechen. Er hat bereits vor 30 Jahren bei der Gründung des Freundeskreises Asyl Radolfzell mitgewirkt. Aktuell nimmt er im Koordinierungsteam Leitungsaufgaben wahr und ist für die Webseite fk-asyl-radolfzell.org verantwortlich.

Zur Frage »Welchen Einfluss üben die hohen Flüchtlingszahlen auf die deutsche Volkswirtschaft aus?« wird Professor Dr. Friedrich Breyer über den aktuellen Wissensstand berichten. Er hat seit 1992 einen Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpolitik an der Universität Konstanz inne und ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Walter Hiller, Vorsitzender der Freien Wähler: »Uns Radolfzeller bewegen viele Fragen im Zusammenhang mit der zunehmenden Zahl an Flüchtlingen. Mit dieser Veranstaltung wollen die Freien Wähler Antworten geben.« Die Veranstaltung findet im Bürgersaal im Rathaus statt und beginnt um 18.30 Uhr. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

»Bildschweine« bewundern

Radolfzell (swb). Auftakt für Kunstfreunde im neuen Jahr: Der Kunstverein Radolfzell lädt am Freitag, 22. Januar, zur Vernissage der ersten Ausstellung in diesem Jahr in die »Villa Bosch« ein. Unter dem Titel »Bildschweine« werden Thomas Putze (Skulpturen) und Axel Brandt (Malerei) ihre Kunstwerke vorstellen. Putze findet in seinem Werkmaterial Holz die Formen und Wesenszüge seiner ausdrucksstarken Skulpturen, die er grob und skizzenhaft mit hintersinigem Humor, dem Gespür für Außenseiter und der Freude am Skurrilen bearbeitet. Die Kombination mit gebrauchten Materialien wie Plastik, Gummi oder Stahl verstärkt ihre Unmittelbarkeit. Axel Brandts Bilder entstehen aus malerischen Impulsen, aus überraschenden Vorfällen, Einfällen - kurz, direkt aus dem Leben eines Zeitgenossen mit scharfem Sinn für das Sonderliche. Die farbgewaltige Malerei mit ihren starken Motiven scheint aus dem Bildgrund reliefartig aufzusteigen und mit dynamischer Setzung, eine dritte Dimension zu schaffen. In die Ausstellung einführen wird Trude Kränz. Zuvor wird Dr. Wolff Voltmer, erster Vorsitzender des Kunstvereins, die Gäste in der »Villa Bosch« begrüßen. Beginn ist um 19 Uhr. Die Ausstellung selbst ist in der Zeit vom 23. Januar bis zum 28. Februar zu bewundern.



Zufriedene Gesichter beim Richtfest des neuen Campus- und Musikgebäudes der Evangelischen Schlossschule in Gaienhofen: Schulleiter Dieter Toder, Architekt Albrecht Scheible, Hans-Günter Hübbe, Geschäftsführer der Evangelischen Landeskirche in Baden, und Bürgermeister Uwe Eisch. swb-Bild: gü

Ein Campus in Rekordzeit

Richtfest an der Schlossschule in Gaienhofen

Gaienhofen (gü). Nach einer Rekordbauzeit von etwas mehr als einem Jahr konnte das neue Campusgebäude der Evangelischen Schlossschule in Gaienhofen am vergangenen Freitag sein Richtfest feiern. Bis zum Sommer soll der direkt neben dem historischen Schloss gelegener Campus, der neben einer Turnhalle, Lehrerzimmer und Unterrichtsräumen auch ein Musikzentrum und ein Bootslager beheimaten soll, fertiggestellt werden. Nach Angaben von Schulleiter Dieter Toder und Hans-Günter Hübbe, Geschäftsführer der Evangelischen Landeskirche in Baden, soll der Neubau rund 6,2 Millionen Euro kosten. Für Gaienhofens Rathauschef stellt der Neubau einen Meilenstein in der Geschichte Gaienhofens dar. Schließlich sei ein

derartiger Neubau für eine Gemeinde mit der Größe von Gaienhofen nicht alltäglich. »Die neuen Gebäude verändern nicht nur die Schule, sondern auch die Gemeinde. Durch sie bleibt der Schulstandort Gaienhofen weiterhin attraktiv«, sagte er. So besuchten im vergangenen Jahr rund 730 Schülerinnen und Schüler die Schlossschule in Gaienhofen. »Wir haben von der U3-Betreuung bis hin zum Abitur alle Kinder und Jugendliche versorgt«, so Eisch weiter.

Der zuständige Architekt Albrecht Scheible vom Architekturbüro »D'Inka Scheible und Hoffmann« aus Fellbach bezeichnete das neue Campusgebäude sowie den daneben gelegenen Musiktrakt als den neuen Dreh- und Angelpunkt der Schlossschule. »Die beiden Ge-

bäude, die in Zukunft mit einer Brücke verbunden werden sollen, stellen auch einen Brückenschlag zwischen Neu und Alt dar«, sagte er. Der neue Campus soll somit das bereits bestehende Schloss mit den neuen Räumlichkeiten verbinden. Bereits bei der Grundsteinlegung im März 2015 zeigte sich der evangelische Oberkirchenrat, Christoph Schneider-Harpprecht, voll des Lobes ob des neuen Schulcampus': »Mit dem Neubau wird die Schule auch in Zukunft Schüler und deren Talente fördern.« Seit der Schulgründung 1946 sei hier in Gaienhofen ein modernes und intensives Bildungsangebot geschaffen worden, das in der Region seinesgleichen suche. »Unsere Schule genießt einen außerordentlichen Ruf«, erklärte Schneider-Harpprecht im März.

Flüchtlingskrise zentrales Thema

Neujahrsempfang in Moos

Moos (pud). Zum Neujahrsempfang der Gemeinde Moos kamen über 200 Interessierte ins Bürgerhaus. Nach Bürgermeister Peter Kessler sprach Kreisarchivar Wolfgang Kramer über den Weinanbau am See, im Hegau und in Moos. Der Grund war, dass der Liggeringer Winzer Hans Rebholz auf einem ein Hektar großen Gelände in Weiler Späburgunder-Reben anbaut, die es im März abgefüllt in Flaschen geben wird. Umrahmt wurde der Empfang vom glänzend aufgelegten Musikverein Bankholzen unter der Leitung von Sebastian Rieger.

In seiner Rede widmete sich Kessler ausführlich der Flüchtlingskrise. Nicht jeder könne ein Bleiberecht haben und nicht jeder könne aufgenommen werden, »denn die Aufnahmekapazität ist endlich und stößt an Grenzen«, so Kessler. Der Zuzug von Flüchtlingen und deren Unterbringung stelle die Gemeinde vor große Herausforderungen in Bezug auf Wohnraum und Infrastruktur. Kessler appellierte an die Bürgerinnen und Bürger, »jedes Bett, jedes Zimmer, jede noch so kleine Einliegerwohnung und jedes freie Haus« zur Verfügung zu stellen.



Beim Neujahrsempfang der Gemeinde Moos sprach Bürgermeister Peter Kessler (r.) vor allem die Flüchtlingsproblematik an. Kreisarchivar Wolfgang Kramer (l.) referierte über den Wein am See und in Moos, angeregt durch den Rebenanbau in Weiler. swb-Bild: pud

In seinem launigen Festvortrag berichtete Kramer, dass der erste Beleg über Weinbau auf der heutigen Gemarkung von Moos, nämlich in Weiler, von 1245 stammt. Um 1500 war der Bodenseeraum eines der führenden Hauptanbauggebiete Deutschlands, was am warmen Wetter lag. Der Niedergang hatte mehrere Gründe: der Klimawandel mit härteren Wintern, der durch Kriege bedingte Arbeitskräftemangel und der damit verbundene Umstieg vom Wein- zum weniger arbeitsin-

tensiven Obst- und Gemüsebau. Hinzu kamen Rebkrankheiten und der sich ändernde Geschmack. Bevorzugt wurde Wein ohne Zusatz von Zucker und Honig. Doch der Seewein war »konkurrenzlos sauer«, und man musste schon »robuste Eingeweide« haben, um »die edlen Tropfen« zu vertragen, meinte Kramer. Nach einem Zwischenhoch im 19. Jahrhundert gab es seit 1907 keine Reben mehr in Moos, 1937 endete der Weinbau in Weiler, ein Jahr später begann das Ende ein.

Programmheft für's »Lollipop«

Radolfzell (swb). Das KinderkulturZentrum startet ins neue Jahr mit einem abwechslungsreichen Programm. Vielseitig, und spannend – so präsentiert sich das »Lollipop«. Alle Kinder zwischen 6 und 13 Jahren können unter den vielen Kursen, Angeboten und Aktionen ihre Favoriten wählen. Naturerkundung mit dem Naturfreundehaus, Kochen, Trapez-Artistik, ein Flötenkurs, ein Hip-Hop Kurs, oder wer gerne kreativ sein möchte kann sich zum Töpfern oder Filzen anmelden. Neu im Programm sind das Angebot in der Holzwerkstatt, das Anlegen eines Kräuterbeets und die Aktionen mit Seil und Slakline. Für die Kurse ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

Von Dienstag bis Donnerstag zwischen 15 und 18 Uhr können die Kinder den »Offenen Treff« besuchen. Hier haben sie die Möglichkeit, sich mit Freunden zu treffen, zu Kickern, Billard zu spielen, Trampolin zu springen oder Spielmöglichkeiten im Café zu nutzen - eigene Spielideen sind erwünscht.

Der Freitag ist Veranstaltungstag mit Ausflügen ins »TU WASS« zum Schwimmen, zur Mainau auf den Spielplatz oder im »Lollipop« Trampolin springen und backen. Ein besonderer Tipp: Am 24. Januar feiert das »Lollipop« ein Neujahrsest. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr, alle Radolfzeller Kinder und Familien sind herzlich eingeladen.

Das Programmheft ist an allen Radolfzeller Schulen verteilt worden. Es liegt im Rathaus, in der Stadtbibliothek und in vielen Geschäften aus. Das Programmheft kann auch im »Lollipop« abgeholt oder von der Homepage www.kinderkulturzentrum.de heruntergeladen werden. Bürozeiten sind Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr, während dieser Zeiten sind die Mitarbeiter des KinderkulturZentrums anwesend und geben unter 07732/919145 gerne Auskunft.

Dieb bricht Auto auf

Radolfzell (swb). Ein bisher nicht bekannter Täter hat eine Armbanduhr und Bargeld aus einem auf dem Herzenparkplatz abgestellten Auto gestohlen. Wie die Polizei in einer offiziellen Pressemitteilung erklärte, werde nach Zeugen gesucht, die den Vorfall oder verdächtige Personen gesehen haben. Weiter heißt es in der Mitteilung, dass sich die Tat bereits am vergangenen Dienstag zwischen 12 und 17 Uhr ereignet habe. Demnach hatte der noch unbekannte Täter die Autoscheibe des Fahrzeugs aufgebrochen. Wie die Polizei weiter mitteilte, wird der Sachschaden auf rund 700 Euro geschätzt. Zeugen werden gebeten sich unter der 07732/950660 bei der Polizei zu melden.



► TIERISCH

»Nach dem Verlassen des letzten Zivilisationsposten fahren wir in eine der wildesten und entlegensten Regionen Afrikas. Unsere Herausforderung ist das Kaokoveld im äußersten Nordwesten Namibias. Eine einzigartige Landschaft, die mit ihrer Weite immer wieder für magische Momente sorgt«- der »Wildnis Afrikas folgen« ist das Motto des Abenteurers und Fotografen Michael Fleck. Bekannt als Deutschlands Outdoorfamilie, bereisten die vier Flecks zum wiederholten Mal eine der spektakulärsten Landschaften des Kontinents. Auf einer zweimonatigen Geländewagentour erkundeten sie Namibia, Botswana und streiften bei den Victoria Fälen Zimbabwe. In seiner neusten Multivisionsshow berichtet Michael Fleck live und mit atemberaubenden Bildern und Filmsequenzen über Begegnungen mit Elefanten, Löwen, Leoparden, Nashörnern und den putzigen Erdmännchen. Sie ist am Sonntag, 26. Januar, um 18 Uhr im Milchwerk zu sehen. Weitere Infos und Karten gibt es unter www.michael-fleck.de.

Unfall auf glatter Fahrbahn

Radolfzell (swb). Ein Autofahrer ist am Freitag gegen 4.30 Uhr bei schneeglatte Straße auf der B33 neu von der Fahrbahn abgekommen und hat dabei die Mittelschutzplanke gestreift. Wie die Polizei in einer Pressemitteilung verlauten ließ, geschah der Unfall zwischen den Anschlussstellen Radolfzell und Steißlingen. Demnach entstand ein Sachschaden an dem Auto von rund 5.000 Euro.

Nummern für Abendmarkt

Radolfzell (swb). Am Freitag, 29. Januar, veranstaltet der Evangelische Kindergarten einen Basar für Kinderkleidung von 19 bis 21 Uhr. Schwangere haben bereits ab 18.30 Einlass, für die Wartenden öffnet die Sektbar um 18 Uhr. Wer Frühlings- und Sommersachen verkaufen möchte, kann sich telefonisch eine Nummer zum Verkauf zuteilen lassen. Am 20. Januar von 10 bis 12 Uhr können Interessierte sich unter 07732/988849 und 07732/8024354 anmelden. Die Abgabe der Gegenstände erfolgt am 29. Januar zwischen 12 und 14 Uhr, Rücknahme ist am Samstag, 30. Januar, zwischen 12 und 12.30 Uhr. Infos gibt es unter kleiderbasar-radolfzell@gmx.de.



VEREINSNACHRICHTEN!

BANKHOLZEN ARBEITSKREIS HEIMATPFLEGE VORDERE HÖRI

Zur Jahreshauptversammlung lädt der Arbeitskreis für Heimatpflege Vordere Höri am Mi., 20.1., um 19 Uhr alle Mitglieder, Freunde und Interessierte in den Torkel Bankholzen ein.

GAIENHOFEN MODELLBAHNCLUB

Der nächste Clubabend des Modellbahnclubs »Höri« findet am Mi., 27.1., um 20 Uhr im Gasthaus Kaiser-Eck statt.

SKICLUB HÖRI

Ausfahrten der Skischule des Skiclubs Höri ins Brandnertal sind zu folgenden Terminen: 23.1., 3. Ausfahrt; 30.1., 4. Ausfahrt. Busfahrkarten und vergünstigte Liftkarten sind an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

HEMMENHOFEN NARRE NZUNFT KÄFERTAL

Zum Narrenspiegel lädt die NZ Käfertal am Sa., 23.1. um 20.11 Uhr in die »Alte Schule« Hemmenhofen ein (Einlass ab 18.30 Uhr).

MOOS

MOOSER RETTICH

Der bunte Abend des Narrenvereins Mooser Rettich findet am Sa., 23.1., im Bürgerhaus Moos statt. Veranstaltungsbeginn ist um 19.30 Uhr.

ÖHNINGEN

NZ PIRATEN VOM UNTERSEE

Bunte Abende der NZ Piraten

vom Untersee sind am Fr., 22.1., und Sa., 23.1., jeweils 20 Uhr, im Hexenkeller von Öhnungen.

SCHWARZWALDVEREIN

Zur 1. Jubiläums-Wanderung Öhninger Rundweg oder Rundweg Hintere Höri aus dem Jahr 1966 lädt der Schwarzwaldverein Öhnungen-Höri am Sa., 30.1., ein. Tourverlauf: von der Heimkehrer-Kapelle über den Begher Weg zum Kattenhorner Bühl, vorbei am Aspenhof zum Unter- und Oberbühlhof; mit Rucksackvesper; Wanderzeit: ca. 2,5-3 Std./ca. 10 km. Treffpunkt: 13 Uhr Parkplatz Friedhof Öhnungen; Organisation: die Vorstandschaft.

Zur 1. Schneeschuhwanderung im Bezirk DHB, je nach Schneelage in D oder CH, mit Rucksackvesper, lädt der Schwarzwaldverein Öhnungen-Höri Interessierte am Sa., 23.1., ein; Wanderzeit: ca. 3-4 Std.; bitte Ausweis/Pass mitführen. Interessierte können sich bis zum 21.1. direkt bei Zita Muffler unter der Telefonnummer 07533/1894 für die Wanderung anmelden.

SKICLUB

Termine des Skiclubs Höri: Sa., 23.1., 3. Ausfahrt der Skischule ins Brandnertal.

RADOLFZELL

HSC

Folgende Heimspiele des HSC werden in der Unterseesporthalle ausgetragen: Samstag, 23.1.: 13.30 Uhr, D weibl. Be-

zirrsklasse, HSC Radolfzell - SV Allensbach; 14.45 Uhr, C weibl. Südbadenliga, HSC Radolfzell - SV Allensbach; 16.15 Uhr, C männl. Südbadenliga, HSC Radolfzell - JSG Bod.-Stock.; 17.45 Uhr, D männl. Kreisklasse A, HSC Radolfzell 2 - TV Engen; 19.45 Uhr, Herren-Bezirksklasse, HSC Radolfzell - TV Meßkirch. Sonntag, 24.1.: 12.30 Uhr gJE-KKB, HSC Radolfzell 2 - TSC Blumberg; 13.45 Uhr, E gemischt Bezirksklasse, HSC Radolfzell - HCDJK Konstanz; 15 Uhr, B männl. Bezirksklasse, HSC Radolfzell - JSG Bod.-Stock.; 16.30 Uhr, B weibl. Bezirksklasse, HSC Radolfzell - TSV Dett.-Walh.; 18 Uhr, Herren Kreisklasse, HSC Radolfzell 2 - HCDJK Konstanz.

SCHWARZWALDVEREIN

Zur Besichtigung der Randegger-Ottilien-Quelle lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen am Mi., 27.1., Mitglieder und Gäste ein. Vom Gottmadinger Bahnhof geht es mit dem Bus zur Randegger-Ottilienquelle zur ca. zweistündigen Führung; anschließend Rückfahrt oder zu Fuß zurück zur Einkehr, Wegstrecke: 3,5 km ohne Steigung, Gehzeit: 1 Std.; Treffpunkt: 9.30 Uhr Bahnhof Radolfzell zur Fahrt mit dem VHB-Familienticket. Kleiner Teilnahmebeitrag für Nichtmitglieder. Anmeldung bis Mo., 25.1., 18 Uhr wünschenswert. Weitere Informationen zur Wanderung erhalten Interessierte direkt bei Sonja Berg unter der Nummer 07732/10899.

Nummern für Kleidermarkt

Gaienhofen(swb). Der nächste Kinder-Kleidermarkt in Gaienhofen findet am 20. Februar statt. Die Kundennummernvergabe für den Frühjahr/Sommer-Kleidermarkt am 20. Februar beginnt aber bereits am Freitag, 22. Januar. Interessierte Teilnehmer können ihre Nummern direkt bei Steffi Staub unter der Nummer 07735/937910 oder Sylvie Spehr unter der Nummer 07735/919647 reservieren.

KURZ & BÜNDIG!

Termine der Ev. Schule Schloss Gaienhofen: 20.1., 19.30 Uhr Infoabend für das Wirtschaftsgymnasium im Veranstaltungssaal der Schule (AD-Saal). 23.1., 10.30 Uhr Schulführung für das Wirtschaftsgymnasium, Treffpunkt Eingangsbereich der Schule. **Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell:** »Auf den Spuren Radolfs«, kulturhistorische Stadtführung durch die Altstadt mit Frau Probst-Lunitz am Sa., 23.1., Treffpunkt um 10.30 Uhr im Stadtmuseum in der Alten Stadtpotheke. **Radolfzeller Abendmärkte 2016 - Standbetreiber gesucht!** Für die neue Abendmarkt-Saison vom 23.6.-8.9., jeweils donnerstags von 16-20 Uhr, werden zu den vielen bekannten Ständen auch neue Standbetreiber v. a. aus den Bereichen des Handwerks oder

S' kläpperet und schäpperet

Radolfzell (swb). Am Freitag, 22. Januar, um 19 Uhr nimmt der Höri-Künstler und Dichter Bruno Eppele seine Zuhörer im Stadtmuseum Radolfzell mit auf die Reise ins Reich der alemannischen Mundart. Im Rahmen der Sonderausstellung »Das Unikum« trägt er in seiner unverwechselbar frischen und lebendigen Art seine Fasnet-Gedichte vor, zünftig begleitet

von Klepperle-Spielern der »Narriezella«. Das Museum bittet um Anmeldung für die Lesung unter 07732/81530. Eppele ist weit über die Grenzen der Region als Maler, als Lyriker, als Gestalter zauberhafter Tonfiguren, als Erzähler reizvoller Kurzgeschichten oder als Mundart-Dichter bekannt. Das Museum ist dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

der Kunst, aber auch Anbieter klassischer Wochenmarkt-Produkte wie Eier, Nudeln und Brot gesucht. Weitere Infos u. Kontakt: Tourismus- und Stadtmaking Radolfzell, Stefan Heck, Bahnhofplatz 2, 78315 Radolfzell, Tel. 07732/81-506, stefan.heck@radolfzell-tourismus.de, www.radolfzell-tourismus.de. **Der BUND-Ortsverband Vordere Höri** lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am 29.1. um 19 Uhr ins Gasthaus Mooswald ein. Tagesordnungspunkte sind u. a. Berichte, Entlastungen sowie Aktivitäten und Planung 2016.

Termine der evangelischen Kirchengemeinde auf der Höri: Do., 21.1., 18.30 Uhr Kirchengemeinderats-Sitzung. Fr., 22.1., 16 Uhr Visionstag des KGR. Di., 26.1., 14 Uhr Seniorennachmittag »Spätlese«. **Evangelische Kirchen:** Gottesdienste 23./24.1.2016: »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Wein (Pfr. Klaus). »Stein am Rhein«: Burg: Sa., 9.30 Uhr Workshop-Jugendgottesdienst; So., 9.45 Uhr Gottesdienst mit Tauferinnerung für die 4.-Klässler (Pfr. B. Junger), Mitwirkung der Burg Singer; Chilekafi. »Stein-Hemishofen«: Stadtkirche St. Georg: So., 9.45 Uhr Gottesdienst. »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe (Pfr. Weimer), Kigo/Bible

u. Brunch. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! **»Radolfzell«:** Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst. **»Güttingen«:** Sa., 18 Uhr Gottesdienst in St. Ulrich. **»Allensbach«:** So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. M. Beile), parallel Kindergottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung. **Katholische Kirchen:** Gottesdienste am 23./24.1.2016: **»Radolfzell«:** Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium mit Kirchenchor (Leitung: A. Jetter), Solisten u. Orchester, anschl. Stehempfang im Meinradshaus. **»Böhringen«:** Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. **»Stahringen«:** Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Familiengottesdienst. **»Güttingen«:** Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. **»Liggeringen«:** Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier. **»Möggingen«:** Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. **»Markelfingen«:** Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. **»Hegne«:** Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. **»Allensbach«:** St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715 Frauenhaus Notruf: 07732/57506 Sozialstation: 07732/971971 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1 DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112 Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Überfall, Unfall: 110 Krankentransport: 19222 Polizei Radolfzell: 07732/950660 Ärztlicher Notfalldienst: 116 117 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525 Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222 Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801 Tierheim: 07732/7463	APOTHEKEN-NOTDIENSTE 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS TIERÄRZTL. NOTDIENST 23./24.01.2016: Chr. Rudolf, Tel. 07738/285

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Das WOCHENBLATT für die Höri bringt wöchentlich wichtige lokale Informationen für Menschen in die Briefkästen.

Dafür suchen wir fitte, rüstige ZUSTELLER(m/w) auf 450,- €-Basis

Bitte bewerben Sie sich unter:
Singener WOCHENBLATT, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net
Telefon 077 31 / 88 00 44
Fax 07731 / 88 00 41

Wir sind für Sie da: Montag bis Donnerstag von 8.15 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr, freitags von 8.15 Uhr bis 12.30 Uhr.

WOCHENBLATT

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Gold & Silber An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Barren, Zahngold, versilbertes Besteck, Orden, Zinn, uvm.

Singen a.H. Ekkehardstraße 35 Jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Konstanz Katzgasse 13 (neben der VHS) immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus) immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
--	--	--

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie jetzt Ihr Erspartes mit Gold + Silber!
Wir beraten Sie freundlich und unverbindlich.

www.schulergmbh.de - *** Besuchen Sie unsere große Münzhandlung in Singen a.H. ***

Hilfe für Freundeskreis

Radolfzell (swb). »Die Flüchtlingskrise ist nur zu bewältigen, wenn wir uns solidarisch zeigen, uns engagieren und sinnvolle Hilfe leisten. Integration kann am schnellsten nur durch Sprache stattfinden«, sagte der Vorsitzende des Sozialverbandes VdK Radolfzell, Jochen D. Lentzsch, jüngst gegenüber dem WOCHENBLATT. Deshalb

legt der Freundeskreis Radolfzell – einer der ältesten Helferkreise für Flüchtlinge und Asylsuchende – den Schwerpunkt seiner Aufgaben auf die Sprachförderung und die dazu notwendigen Hilfsmittel. Der Sozialverband VdK Radolfzell unterstützt diese ehrenamtliche Tätigkeit mit einer Spende in Höhe von 300 Euro.



Jochen D. Lentzsch, Vorsitzender des Sozialverbandes, bei der Übergabe der Spende an Timm Klotz und Elisabeth Burkart vom Freundeskreis Asyl Radolfzell. swb-Bild: privat

Viel Spaß mit Strauß

Spritziges Neujahrskonzert der Philharmonie



Ein fantastisches Neujahrskonzert mit vielen lustigen Show-Einlagen bot die Südwestdeutsche Philharmonie unter der Leitung von Anna Skryleva (4.v.l.). Glanzpunkte setzten Tenor Steven Ebel (5.v.l.) und Sopranistin Mine Yücel (6.v.l.). swb-Bild: pud

Radolfzell (pud). Einen Streifzug durch die Welt der Operette bot die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz bei ihrem Neujahrskonzert in Radolfzell. Mehr noch: Der Abend im ausverkauften Milchwerk war ein musikalischer Genuss und ein lustiges Vergnügen. Dafür sorgte schon Helmut Weidhase, der auf seine unverkennbare Art mit Witz und Wortspielen, in das Konzert eingeführt hatte. Auch Intendant Beat Fehlmann zeigte Humor in seinen Aussagen. So stellte er fest, dass es heute neue Berufe wie den Fund-Raising-Manager gäbe. Früher hätte man dazu »Bettelstudent« gesagt – und schon legte das Orchester schwungvoll mit Millöckers Werk los. Einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen leisteten die Sopranistin Mine Yücel und Tenor Steven Ebel auch mit komödiantischem Talent, ebenso Zitherspieler Tomy Temerson, die Männerchöre aus Ermatingen und Kreuzlingen sowie die

Männer des Bach-Chores Konstanz. Yücel verzauberte mit einschmeichelnder Stimme, die in den Höhen Stärke hatte, Ebel glühte vor Leidenschaft und sprühte vor Ausdruckskraft. Das Publikum war begeistert, als beide einen Walzer auf das Lied »Tanzen möcht' ich« aus Kálmáns »Csárdásfürstin« tanzten. Pure Lebenslust ausstrahlend, dynamisch führend, riss

Dirigentin Anna Skryleva die Musiker zu walzerbeseelten und polkabeschwingten Höchstleistungen mit. Dass sie im Bereich Musiktheater gearbeitet hat, zeigte sich an diversen spaßigen Einlagen. Bei Johann Strauß Vaters »Bauern-Polka« forderte sie das Publikum auf, das »La, la, la« zu singen. Bei dessen Polka »Im Krapfenwaldl« hielt sie Zwiesprache

mit dem Kuckuck aus dem Orchester und zwitscherte zum Schluss. Albert Parlows »Amboss-Polka« beendete sie mit einem Hammerschlag auf den Stahlblock. Keine Frage, dass mehrere Zugaben gefordert wurden. Die letzte war der beliebte »Radetzky-Marsch« von Strauß Vater, den der ganze Saal, animiert von Skryleva, begeistert mitklatschte.

- Anzeige -

— NÄHE SCHAFFT VERTRAUEN — DARUM LOKALE RECHTSBERATUNG



»Der persönliche Kontakt hilft enorm.«

»Nähe macht vieles aus. Der persönliche Kontakt hilft enorm dabei, die Wünsche und Bedürfnisse des Klienten umzusetzen. Wenn der direkte Kontakt nicht gegeben ist, dann ist der Informationsaustausch erschwert. Des Weiteren ist die Qualität der Anwälte in den ländlichen Regionen sehr hoch, schließlich gilt für kleinere wie größere Kanzleien und insbesondere für Fachanwälte die Vorgabe, sich Jahr für Jahr weiterzubilden und den Wissenstand zu erweitern. In unserer Kanzlei ist sichergestellt, dass jeder den Fall übernimmt, für den er spezialisiert ist. Ein weiterer Vorteil ist, dass man sich bei jedem Fall mit den Partnern austauschen kann. Lokale Vernetzung zwischen uns, aber auch den Behörden und Institutionen, kann ein Anwalt, der nicht vor Ort vertreten ist, nicht vorweisen.«



»Der Hauptvorteil liegt in der lokalen Vernetzung. Anwälte, die auf ein persönliches Vier-Augen-Gespräch mit ihrem Klienten verzichten, können viele Informationen, die auf den ersten Blick nebensächlich erscheinen, letztlich aber den Prozess entscheiden können, nicht ermitteln. Ein Anwalt vor Ort hat einen Ruf, den er nicht verlieren will. Wenn wir jemanden schlecht vertreten, dann macht das die Runde. Deshalb rate ich meinen Klienten von einem »Internet-Anwalt« ab, denn für diesen sind die Mandanten nichts Weiteres als ein Aktenzeichen.«

Rechtsanwälte
Geiger | § | Kollegen

Konstanzer Str. 55
78315 Radolfzell
Tel. | 0 77 32 | 8 23 77 90
Fax | 0 77 32 | 8 23 77 99
kanzlei@geiger-kollegen.de
www.geiger-kollegen.de



»Ich sehe den Allgemeinanwalt als Anlaufstelle vor Ort, zu dem die Betroffenen mit ihren kleinen/großen Sorgen kommen können, sozusagen als »Vertrauter und Lotse«. Hierbei dient das persönliche Gespräch der Klärung des Sachverhalts als Voraussetzung für eine korrekte rechtliche Beurteilung. Hierin liegt auch der Vorteil gegenüber der anonymen Information im Internet/per Telefon. In Anbetracht der Verrechtlichung aller Lebensbereiche, der sich abzeichnenden Schließung von Gerichten und einem damit einhergehenden Rückzug der Justiz aus der Fläche sehe ich den Allgemeinanwalt als unverzichtbar für eine bürgernahe Rechtspflege.«

Joachim Günther

Rechtsanwalt

Untertorstrasse 5
78315 Radolfzell
Telefon: 07732 / 91 99 06
Telefax: 07732 / 91 99 07
www.guenther-rechtsanwalt.com

Interessen-/Tätigkeitsschwerpunkte:

- Mief- und Wohnungseigentumsrecht
- Erbrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Verkehrsstrafrecht
- Verkehrsunfallrecht
- Verkehrszivilrecht
- Familienrecht
- Scheidungsrecht
- Unterhaltsrecht
- Sorgerecht



»Lokale Rechtsberatung ist in der Regel ein Gespräch zwischen Rechtsuchendem und Anwalt. In einem solchen Beratungsgespräch wird weit präziser und umfassender auf Rechtsfragen eingegangen, als bei der meist schriftlichen Online-Beratung, weil der Anwalt sofort nachhakt oder mitgebrachte Unterlagen prüft und auch der Rechtsuchende sofort ergänzende Fragen oder Verständnisfragen stellen kann. Da in den meisten Fällen die Gerichtszuständigkeit vor Ort vorliegt, können mit einem Onlineanwalt sicherlich keine Kosten gespart werden.«

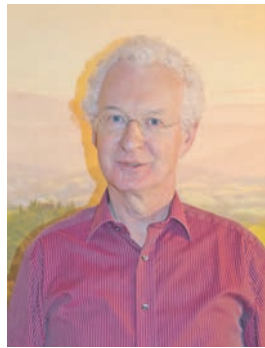
THOMAS NEINHAUS
RECHTSANWALT

- Erbrecht
- Mietrecht
- Familienrecht
- Verkehrsrecht

seit über 20 Jahren

Wir korrespondieren regelmäßig auch in italienischer und englischer Sprache.

Gartenstraße 12, 78315 Radolfzell
Tel. (0 77 32) 5 86 01 · Fax (0 77 32) 5 87 09
rechtsanwalt-neinhaus@t-online.de



»Vertrauen schafft Nähe. Als Rechtsanwalt und Mediator weiß ich aus Erfahrung, dass Anwalt und Mandant nur gemeinsam ans Ziel kommen. Dafür muss ich meinen Mandant, seine Situation und seine Vorstellungen kennen lernen. Hier liegt der Nachteil von Rechtsberatung im Internet: Online finden Sie häufig Informationen, aber selten Antworten. Deshalb hört ein kompetenter Anwalt zu, bevor er mit seinem Mandant die Strategie zum Erfolg entwickelt, unter Berücksichtigung aller Rechtsgebiete und Lösungswege.«

ANSGAR M. M. STAHL

Wir beraten beginnend mit nüchterner Analyse, endend mit einer konkreten Empfehlung zum Handeln

- Zertifizierte Mediation und Einzelcoaching
- Vertragsrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht, insb. Nachfolgeregelung
- Gesellschaftsrecht
- Familienrecht, insb. Zugewinnausgleich

Grub 19 · 78315 Radolfzell
T: 07732 14700 · 0172 7171937 · F: 07732 14702
info@anwalt-stahl.com · www.anwalt-stahl.com

voss | moßbrucker | bäurer

RECHTSANWÄLTE

Stefan Voss
FAMILIENRECHT
Eheverträge, Ehescheidung, Vermögensauseinandersetzung, Zugewinn, Kindesunterhalt, Ehegattenunterhalt, Elternunterhalt, Kindschaftssachen
IMMOBILIENRECHT
Immobilienkaufverträge, Mietrecht, Wohnungseigentumsrecht, Maklerrecht

Bernd Moßbrucker
ERBRECHT
Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Vorweggenommene Erbfolge, Testament, Nachlassabwicklung, Nachlassenteilung, Pflichtteil

Klemens Bäurer
ARBEITSRECHT
Arbeitsrechtliche Beratung, Vertragsgestaltung für Arbeits- und Dienstverträge, Kündigungsschutzverfahren
VERKEHRSRECHT
Verkehrsstraf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Schadensregulierungen, Recht im Wassersport

Rechtsanwalt
Dipl. Wi.-Ing. Stefan Voss
Fachanwalt für Familienrecht
TS Miet- und WEG-Recht

Rechtsanwalt
Bernd Moßbrucker
TS Erbrecht, Familienrecht

Rechtsanwalt
Klemens Bäurer
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Untertorstr. 15 | 78315 Radolfzell | Telefon 07732.99690 | info@kanzlei-vmb.de

Alles rund ums Kind

Binningen (swb). Am Samstag, 13. Februar, von 9.30 bis 11.30 Uhr wird in der Binninger Hohenstoffelnhalle die nächste Baby- und Kinderkleiderbörse stattfinden. Schwangere (auch in Begleitung des Partners) werden bereits um 9 Uhr eingelassen.

Alles rund ums Kind kann in Kommission abgegeben werden. Angenommen werden saubere, gut erhaltene und modische Frühjahr-/Sommerbekleidung von Größe 50 bis 176 sowie Kommunionbekleidung, Babyausstattung, Umstandsmode, Spielzeug, Bücher. Pro Anbieter können 60 Artikel (maximal 40 Kleidungsstücke) abgegeben werden, an denen ein vorgefertigtes Preisschild mit der zugeteilten Verkaufsnummer anzubringen ist. Die Nummern können am Mittwoch, 27. Januar, von 18.30 bis 19.30 Uhr bei D. Hiestand (07739/1576), P. Beschle (07739/927958) oder A. Mayer (07739/928766) erfragt werden. Die Annahme der Ware erfolgt am Freitag, 12. Februar, von 15 bis 17 Uhr. Abrechnung und Rückgabe der Artikel ist am Samstag von 17 bis 17.30 Uhr. Zehn Prozent des Erlöses kommen einem sozialen Zweck zu Gute. Eine Selbstanbieter werden im Obergeschoss ihre Sachen direkt anbieten. Infos gibt es auch unter www.kleiderboerse-binningen.de

Mit viel Phantasie

Engen (swb). Zur aktuellen Ausstellung von Siegi Treuter »keine Masche« im Forum Regional gibt es am Freitag, 29. Januar, von 18.30 bis 21.30 Uhr einen Workshop für Erwachsene, den Gabriele Schlenker im Städtischen Museum Engen + Galerie anbietet. Ein Arbeitskitel ist mitzubringen. Wegen der großen Nachfrage sind nur noch wenige Plätze frei. Anmeldung im Kulturamt unter Telefon 07733/502-211 (Marina Durner) oder per E-Mail unter mdurner@engen.de empfohlen. Die Arbeit der in Bodman-Ludwigshafen lebenden Künstlerin zeichnet sich durch spielerische und phantasievolle Kombinationen von Bildern, Objekten und Installationen aus. Entsprechend beginnen die Teilnehmer den Workshop mit dem Aufbau einer Installation. Die Kombination von dreidimensionalen Objekten und Malerei dient als Anregung, um eigenständig textile Kunstwerke herzustellen.

»Linde« zieht Bilanz

Büßlingen (swb). Der Bürgerverein »Linde« in Büßlingen trifft sich am Mittwoch, 20. Januar, um 19.30 Uhr zur Generalversammlung im Bürgerzentrum »Linde«. Unter anderem steht ein Ausblick auf 2016 an.

Zweites Gleis kommt
Optimierung der Bahn bei Katharinental

Diessenhofen (swb). Westlich der bestehenden Haltestelle St. Katharinental bei Diessenhofen wird die heutige Einspuranlage der Bahnverbindung Schaffhausen-Stein am Rhein auf Doppelspur ausgebaut und ein neues Stellwerkgebäude gebaut. Das gab nun die Stadtgemeinde Diessenhofen bekannt. Eine auf 2018 geplante Fahrplanänderung auf der Seelinie Rorschach-Schaffhausen ermöglicht bessere Anschlüsse in den Knoten und somit eine verkürzte Reisezeit Richtung Zürich. Der Fahrplanwechsel der Seelinie ist nur möglich, wenn der Kreuzungspunkt im Regionalverkehr von Diessenhofen in den Raum St. Katharinental verlegt wird und somit auch in Schaffhausen optimierte Anschlüsse entstehen. Bei der heutigen Haltestelle St. Katharinental in Richtung Schaffhausen muss dafür ein Kreuzungsgleis (Doppelspurinsel) gebaut werden. Dieses hat eine



An der Bahnstrecke zwischen Diessenhofen und Schaffhausen wird ein 1,4 Kilometer langer Abschnitt zweigleisig ausgebaut. swb-Bild: Jungi

Länge von 1,4 Kilometern. Das neue Gleis entsteht auf der Südseite des bestehenden Streckengleises und kommt somit zwischen die Kantonsstraße und das bestehende Gleis. Dadurch entsteht eine neue Situation mit einem geringeren Abstand der Parallelführung zwischen Schiene und Straße. Entsprechende Schutzeinrichtungen werden von der Straße her gebaut. Das bedingt die Einrichtung einer Lichtsignalanlage für die Verkehrsregelung während der Bauzeit. Das Projekt beinhaltet neben der Doppelspur sowie der Anpassung der Fahrleitung auch den Bau eines neuen Stellwerkgebäudes. An den bestehenden Perronanlagen beim Halteort St. Katharinental werden keine Änderungen vorgenommen. Die geschätzten Projektkosten betragen 20,6 Millionen Franken. Die Ausführungsarbeiten beginnen im April 2017 und enden so, dass auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2018 die neue Doppelspur in Betrieb genommen werden kann. Aktuell findet vom 15. Januar bis zum 14. Februar in den Gemeindeverwaltungen von Diessenhofen und Schlatt eine öffentliche Auflage der Planunterlagen statt. Schlatt ist im westlichsten Bereich des Umbaus vom Projekt betroffen.

Nass wie der Rhein
Rhyalge-Umzug ganz im Regen

Diessenhofen (ri). Etwa 3.000 Zaungäste standen trotz heftigsten Regens Spalier, als 37 Gruppen mit rund 1.100 Teilnehmern an einem der größten Fasnachtsumzüge der Ostschweiz durch die Altstadt von Diessenhofen zogen.

in Richtung Siegelturm. Musik von Bläsern, Schellen und aus Lautsprechern ging nahtlos ineinander über. Die meisten Gruppen wurden von Kindern angeführt. Sie trugen die gleichen Kostüme wie ihre erwachsenen Vorbilder. Die Zuschauer

Thema Drohnen nahmen sie sich wieder eines aktuellen Themas an. Das Modell eines Dampfschiffes erinnerte daran, dass die Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein verblich versucht hatte, einen Raddampfer in Betrieb zu nehmen. Die Guggemusig Rhy-Alge organisiert seit 39 Jahren die Fasnacht Diessenhofen. Sie bewirtete nach dem Umzug alle Mitwirkenden gratis mit Fleischkäse und Mineralwasser. »Es waren etwa 1.100 Teilnehmer«, erklärte Chantal Oechslin, die Umzugschefin. Roger Frei, Präsident der Rhy-Alge, schätzt, dass jeweils etwa 3.000 Zaungäste zu dem Umzug kommen. Für Kantonspolizist Florian Arnold vom Posten Diessenhofen habe das Regenwetter den Vorteil, dass es ruhiger sei als sonst, sagte er.



Mehr Bilder vom Umzug gibt es unter bilder.wochenblatt.net

Heiße Tänze
zum Geburtstag

Randegg (swb). Ein großes Jubiläum wirft seine Schatten voraus: Die Tanzabteilung des VfB Randegg feiert mit ihrem Showtanzturnier den zehnten Geburtstag. Seit einem Jahrzehnt organisiert der VfB Randegg das Showtanzturnier in der Grenzlandhalle. Dieses Jahr soll dies gefeiert werden. Bereits am Freitag, 4. März, findet eine Jubiläums-Gala statt, die von den Randegger Tanzgruppen gestaltet wird. Am Samstag, 5. März, wird wie gewohnt der Wettbewerb veranstaltet. Nachmittags von 12

bis 17 Uhr zeigen Kindergruppen bis 15 Jahre ihr Können und kämpfen um den heiß begehrten Pokal. Abends dann zwischen 19 und 22 Uhr messen sich die Erwachsenen ab 16 Jahren. Interessierte Gruppen können sich noch bis 7. Februar anmelden. Weitere Infos hierzu gibt es unter www.vfbrandegg.de oder showtanz@vfbrandegg.de Als Jubiläumsabschluss steigt nach der Siegerehrung wieder eine After-Show-Party mit DJ und Bar, bei der die Teilnehmer und das Publikum ausgelassen und fröhlich feiern können.



Totalschaden entstand am Sonntagabend bei einem Pkw, der aufgrund zu hoher Geschwindigkeit auf der Verbindungsstraße Dörflingen und Thayngen von der teilweise vereisten Fahrbahn abkam und frontal gegen einen Baum stieß. Der 25-jährige Fahrer wurde leicht verletzt, bei ihm wurde eine Blutprobe entnommen. swb-Bild: kapo shpol

Börse in der
Burg Riedheim

Riedheim (swb). Am Samstag, 20. Februar, findet von 9 Uhr bis 11 Uhr die nächste Börse für Kinderbekleidung und Zubehör in der Burghalle in Riedheim statt. Schwangere können ab 8.30 Uhr unter Vorlage eines Mutterpasses in Begleitung des Partners in Ruhe stöbern kommen. Im Obergeschoss wird zusätzlich noch eine Selbstanbieterbörse angeboten. Angenommen werden nur saubere, modische und gut erhaltene Frühlings- und Sommerbekleidung von Größe 50 bis 176 sowie Kinderwagen, Autositze, Um-

standsmode und Spielzeug. Tisch- und Nummernvergabe können ab 2. Februar um 14 Uhr bei A. Schatz (Telefon 07739/926233) und M. Ritter (07739/98758) erfragt werden. Die Annahme der Ware findet am Freitag, 19. Februar, von 15 bis 16 Uhr statt. Auszahlung und Rückgabe der nicht verkauften Artikel ist am Samstag von 16.30 bis 17 Uhr. Für Selbstanbieter findet der Aufbau am Samstag, 20. Februar, ab 8 Uhr statt. Zehn Prozent des Umsatzes fließen einem gemeinnützigen Zweck zu.

Ein gewaltiges Feuerwerk der guten Laune
Phänomenal gute Stimmung beim Kränzli des Männerchor Ramsen-Buch

Ramsen (hz). Zu hören gab es beim Kränzli des Männerchors Ramsen-Buch traditionelle und romantische Lieder, Schweizer Folklore und eine geballte Ladung lustiger und deftiger Sprüche. Zu sehen gab es Ehrungen und ein Einakter-Lustspiel, und es wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt. Die Stimmung in der bis auf den letzten Platz gefüllten Aula war phänomenal. Die Rede ist vom »MARABU-Chränzli 2016« in der Ramsener Aula. Unter dem Motto: »Wo der

Wildbach rauscht« präsentierte der ultimative Männerchor Ramsen-Buch (MaRaBu) ein gut vierstündiges Unterhaltungsprogramm. Mit mehr als 500 Besuchern waren beide Veranstaltungen ausverkauft. Durch das Programm führte mit Witz und Ironie der Präsident des Männerchors Hans Graf. Die 18 Sänger unter der Leitung von Gottlieb Ruh eröffneten ihr Programm mit »Ach du klar blauer Himmel«. Nach der Pause ehrte der Präsident vom kantonalen Chorver-



Die Gastwirtin Moser versuchte, der Schnapsdrossel Bauer Tapp das Trinken abzugewöhnen. swb-Bild: hz

band, Heinz Büchi, Hans Graf für 30 Jahre Präsidenschaft und Gottlieb Ruh, der den Män-

nerchor seit 35 Jahren dirigiert. Danach stimmte der Männerchor, begleitet mit Schwyzerör-

geli und Bassgeige, den Muni-Jodler an und Gottlieb Ruh sang mit Stefan Neidhard »Wo der Wildbach rauscht«. Ein besonderer Genuss zum Abschluss war der Klassiker »Ewige Liäbi« mit Bernhard Ruh am Sologesang. Nahrung für die Lachmuskeln war »De Liebestrank«, ein Schwank von Jakob Stebler. Gastwirtin Moser (Barbara Brütsch) versuchte, dem trinkfesten Bauer Tapp (Bruno Gnädinger) das »Schnaps-Trinken« abzugewöhnen.

Drehen am Riesenrad

Haushalt mit Rekordinvestitionen

Stockach (sw). Ein kleines Rädchen ist der Stockacher Haushalt nicht. Nein. Bürgermeister Rainer Stolz sprach während der Haushaltsberatungen im Gemeinderat von einem »großen Rad, an dem wir da drehen«. Die enorme Höhe der geplanten Investitionen lasse ihn nicht kalt, doch bereits auf den Weg Gebrachtes müsse nun umgesetzt werden. Der Schulverbund »Nellenburg« aus Real- und Werkrealschule etwa. Die Arbeiten am Kindergarten in Zizenhausen. Oder die Krankenhaus-Entwicklung. So hat der Haushalt 2016 ein Volumen von 63,23 Millionen Euro mit 52,596 Millionen im Verwaltungshaushalt mit den laufenden Ausgaben und 10,639 Millionen im Vermögenshaushalt. Laut Verwaltungschef eine große Steigerung gegenüber den Vorjahren. Daher sei es wichtig, das Notwendige vom Wünschenswerten zu trennen und beim Geldausgeben Maß zu halten: »Es gibt Dinge, die »nice to have« wären. Aber sie sind eben nur »nice to have« und keine Musts.« Von einer hohen Kreditaufnahme sprach auch Stadtkämmerer Bernhard Keßler, doch angesichts der sehr guten Zahlen von 2015 sehe er den aktuellen Haushalt »entspannt«.

Geänderte Förderschule
Die Einnahmen der »Goldäckerschule« schlagen im aktuellen Haushalt mit 181.300 Euro zu Buche und stehen Ausgaben von 328.650 Euro gegenüber. Macht 147.350 rote Euro. Zum Vergleich: 2015 führten Einnahmen von 219.300 Euro und Ausgaben von 327.590 Euro zu einem Defizit von 108.290 Euro. Zahlen, die laut Rainer Stolz aus den zurückgehenden Schülerzahlen resultieren, da durch die inklusive Beschulung mehr Jungen und Mädchen an allgemein bildenden Schulen unterrichtet werden.

Mauer macht Sorgen
Unter dem Punkt »Friedhofswesen« im Haushalt sprach Stadtrat Thomas Warndorf (SDP) die Sanierung der Friedhofsmauer an, die seine Partei vorgeschlagen habe. Das sei auch versucht worden, erklärte Bürgermeister Stolz: Die Verwaltung wollte für diese Arbeiten die Technischen Dienste und Asylbewerber einsetzen. Das sei aber »zahlenmäßig nicht zufriedenstellend gelungen«, denn es hätten sich nicht genügend Asylbewerber zur Verfügung gestellt. Integrationsbeauftragter Wolf-Dieter Karle führt dies auf den Besuch von Sprachkursen durch die Flüchtlinge zurück.

Verspätetes DSL
Im Dezember 2015 sollte Hindelwangen laut Voraussagen der Verwaltung mit dem schnelleren Internet DSL versorgt werden. Das ist aber nicht passiert. Warum, wollte Stadtrat Thomas Warndorf im Rahmen der Haushaltsberatungen

wissen. Stadtwerke-Chef Jürgen Fürst erklärte, dass sich neue Fördermöglichkeiten von 70 bis 90 Prozent aufgetan hätten, deren Beantragung zu Verzögerungen geführt hätten. Und Bürgermeister Rainer Stolz ergänzte, dass hierzu Gespräche geführt würden und die Öffentlichkeit frühzeitig über Neuerungen informiert werden solle.

Ungeliebte Fahrradboxen
Die Einnahmen aus der Nutzung von Fahrradboxen in Stockach sind rückläufig. Die Gebühren betragen zwar nur 50 Cent am Tag, dennoch sind die Stockacher sehr zurückhaltend. Anders im Stadtteil Wahlwies. Dort sind die Boxen ständig besetzt.

Langsam wie die Feuerwehr
In den Vorberatungen zum Stockacher Haushalt im November waren noch 50.000 Euro für die Planung eines neuen Feuerwehrgerätehauses in der Kernstadt vorgesehen gewesen. Doch im aktuellen Haushalt ist die Summe laut Kämmerer Bernhard Keßler nicht mehr enthalten. Die Gründe: Die Grundstücksfrage ist noch ungeklärt, und bei bereits fest eingeplanten Investitionen in Höhe von etwa zehn Millionen Euro hätte diese Baumaßnahme ohnehin keine Chance auf Umsetzung gehabt.

Grundschule muss warten
60.000 Euro sind im aktuellen Haushalt an Planungskosten für die Generalsanierung des Hauses II und den Neubau des Zwischenbaus an der Grundschule in Stockach eingestellt. Denn zunächst wird laut Rainer Stolz das Gebäude für den Schulverbund »Nellenburg« errichtet. Nach seiner Fertigstellung wohl zum Frühjahr 2017 komme dann die Grundschule in der Tuttlinger Straße an die Reihe.

Platzverweis für Platz
Der Gustav-Hammer-Platz muss warten. Warum die geplante Neugestaltung des zentralen Platzes in der Oberstadt im aktuellen Haushalt nicht mit eingeplant sei, wollte Stadträtin Dr. Maria-Luisa Jessen (Grüne) wissen. Bürgermeister Rainer Stolz verwies darauf, dass diese Maßnahme mit Kosten von 600.000 bis 700.000 Euro wegen der vielen anderen Investitionen nicht habe berücksichtigt werden können. Auch sehe er hier keinen akuten Handlungsbedarf.

Neue Vereinsförderung
Den aktuellen Haushalt nahm Stadtrat Harald Karge zum Anlass, eine Neustrukturierung der Vereinsförderung anzuregen. Statt vieler kleiner Beträge an viele Vereine könnten größere Beträge an jährlich wechselnde Vereine ausbezahlt werden. Eine Bündelung der Summen konnte Rainer Stolz nicht überzeugen: Das sei den Vereinen wohl schwer zu vermitteln, so der Verwaltungschef.



Ein närrisches Rundumwohlgefühlpaket für Frauen ist der »Damenkaffee«, der am Montag, 1. Februar, im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach über die Bühne geht. swb-Bild: sw

Närrische Wellness für die Seele

»Damenkaffee« ist ein fasnächtlicher Evergreen

Stockach (sw). Sie haben mit der Fasnet sehr viel am Hut. Oder besser gesagt an der Haube. Denn die »Alt-Stockacherinnen« als umtriebige Gliederung des Narrengerichts stellen ihre stilvollen Kopfbedeckungen, einen wichtigen Teil ihrer vorderösterreichischen Tracht, selbst in Eigenarbeit her. Und auch ihre Fasnet ist handgemacht und Marke Eigenbau. Vor allem der Damenkaffee, der am Montag, 1. Februar, zum 26. Mal im Bürgerhaus »Adler Post« in der Oberstadt über die Bühne geht. Einlass ist ab 14 Uhr, Beginn um 15 Uhr, und Karten gibt es ab Donnerstag, 28. Januar, um 14 Uhr bei »Schreibwaren Ratzburg« an der Kirchhalde. Die Tickets für die etwa 250 Plätze sind begehrt, weiß

Ulrike Gabele von den »Alt-Stockacherinnen«, doch am Veranstaltungstag sind immer noch Restkarten zu haben. Fasnet von Frauen, für Frauen, mit Frauen, durch Frauen gibt es beim »Damenkaffee«. Kein einfaches Kaffeekränzchen mit Tratsch und Klatsch, sondern eine hochwertige Veranstaltung mit sechs Programmpunkten, mit Sketchen, Tänzen, Einzelauftritten und Musik der bewährten-beliebten »Buggy-Tanzband«. Das Programm wurde von Vera Ossola gestaltet, und Ulrike Gabele verrät nichts darüber. Fast nichts. Nur, dass es in einem Sketch um einen zentralen Platz in Stockach und um Männer geht. Die haben erst ab 19 Uhr Zutritt. Zuvor sind die Damen un-

ter sich. Das macht die ganz besondere Stimmung aus, meint Ulrike Gabele: Die Besucherinnen haben einen Nachmittag für sich, närrische Wellness für's Wohlbefinden also. Sie gehen aus sich heraus, feiern, festen, haben Spaß. Sie sei oft erstaunt, so die Gliederungsleiterin, wie ausgelassen die Damen feiern können. Und über die fantasievollen Kostüme. Die sind nicht verpflichtend, aber doch gern gesehen. Kurzum, der »Damenkaffee« ist etwas Besonderes. Und solange sie in ihrer Gliederung mit den gut 70 sehr aktiven Damen etwas zu sagen hat, so Ulrike Gabele, wird es auch einen »Damenkaffee« geben. Denn die »Alt-Stockacherinnen« haben mit Fasnet viel am Hut.

Nur mit einem Hut

Stockach (swb). Das ist kein alter Hut: Die »Nellenburger Talstation« sorgt dafür, dass ihre Gäste gut behütet sind. Am Mittwoch, 27., Donnerstag, 28., und Freitag, 29. Januar, werden in dem Lokal in der Nellenbadstraße 10 in Stockach närrische Kappenabende veranstaltet. Einfach einen Hut aufsetzen, gute Laune mitbringen und hingehen! Um eine Reservierung wird unter der Telefonnummer 07771/24 03 gebeten.

Zeitung bei jedem Wetter

Stockach (swb). Sie ziehen bei Wind und Wetter los, um ihr Narrenblättle zu verkaufen. Am Samstag, 23. Januar, sind die Stumpenmacher der Narrenvereinigung Zizenhausen wieder unterwegs, um ihre Zeitung in dem Stockacher Ortsteil an den Mann und die Frau zu bringen.

Outfit im Western-Look

Stockach (swb). Mit dem richtigen Western-Look kann jeder punkten. Immer, besonders aber beim alljährlichen Westertreffen in Nenzingen. Wer noch ein passendes Outfit braucht, kann am Nähkurs »Westernkleid« donnerstags vom 18. Februar bis 24. März ab 19.30 an insgesamt sechs Abenden teilnehmen. Kursort ist Nähmaschinen Höss in der Stahlinger Straße 4 in Wahlwies. Anmeldungen bei Karin Nagel unter 0170/1 87 93 95.



Bewährte Mitstreiter sind aus dem Narrengericht ausgeschieden und wurden im Rahmen der Dreikönigssitzung verabschiedet: Jochen Seyfried, Rainer Schwab, Karl-Heinz Höre und Horst Karge. swb-Bilder: sw



Oswald Stetter von der Stadtgärtnerei, Rene Bierholz von den Hänsele und Herbert Muffler als Hausmeister des Bürgerhauses konnten sich über den Hans-Kuony-Orden zweiter Klasse aus den Händen von Ordensmeister Wolfgang Reuther und den Damen der Alt-Stockacherinnen freuen.

Lebewohl, Narrengericht

Stockach (sw). Stühlerücken im Narrengericht. Im Rahmen der Dreikönigssitzung und dem Fasneteröffnen wurden einige Personalien bekanntgegeben. Zum Abschied sagten Jochen Seyfried, Horst Karge, Karl-Heinz Höre und Rainer Schwab leise »servus«. Mit ihnen verließen vier Urgesteine und närrische Felsen das Narrengericht. Es besteht nun aus 18 närrischen Männern.



Beim Neujahrsempfang in Öhningen ehrte Bürgermeister Andreas Schmid Andrea Kasper, Stefan Singer und Manfred Kraus vom »Lädele« in Schienen mit einem von zwei Bürgerpreisen. swb-Bild: Gemeinde

»Wie schaffen wir das?«

Neujahrsempfang von Bürgermeister Andreas Schmid

Öhningen (gü). Deutliche Worte gab es von Bürgermeister Andreas Schmid beim traditionellen Neujahrsempfang in Öhningen am vergangenen Sonntag. Denn angesichts der fort-dauernden Flüchtlingskrise, der sich auch die Höri-Gemeinde im zurückliegenden Jahr 2015 stellen musste, werde sich in Zukunft nicht mehr alles um die Frage »Schaffen wir das?«, sondern vielmehr um die Frage »Wie schaffen wir das?« drehen. Denn die Flüchtlingsströme werden auch 2016 nicht abreißen. »Die notdürftige Unterbringung und Versorgung auch einer großen Zahl von Flüchtlingen muss für ein Land wie Deutschland möglich sein. Doch nach der Ankunft und der Registrierung in den Erstaufnahmeeinrichtungen und der vorläufigen Unterbringung durch den Landkreis ist es spätestens nach zwei Jahren Aufgabe von uns, den Kommunen, die Integration von Millionen von Flüchtlingen in unsere Gesellschaft und in unsere Ar-

beitswelt zu gewährleisten«, sagte Schmid. 2015 seien 32 Asylsuchende der Gemeinde Öhningen zugewiesen worden. »Aber auch bei diesem noch kleinen Kreis zeigt sich, dass Integration nur dann möglich ist, wenn sich auch die Betroffenen um diese Integration bemühen. Wenn sie bereit sind, Hilfe anzunehmen, unsere Sprache lernen wollen und unsere Wertvorstellungen akzeptieren«, so Schmid weiter. Positive Beispiele gebe es in Öhningen genügend, aber man dürfe auch nicht verschweigen, dass es in der Gemeinde auch Flüchtlinge gebe, bei denen man es sich nur schwer vorstellen könne, dass eine Integration gelinge. Ein solides Wirtschaften attestierte Schmid seiner Verwaltung und dem Gemeinderat. Hatte man zu Jahresbeginn noch mit einer Zuführungsrate von 565.000 Euro in den Haushalt gerechnet, konnte auch 2015 die Millionengrenze tatsächlich überschritten werden.

Somit mussten auch 2015 - geplant waren 764.000 Euro - keine Rücklagen entnommen. »Dieses Geld steht uns für Investitionen in der Zukunft zur Verfügung«, sagte Schmid. Und Investitionen stehen 2016 einige an, wie Schmid betonte: Das Hauptaugenmerk liege dabei auf der Sanierung des Propsteigebäudes des Chorherrenstiftes. Bis Ende Februar solle ein Grobkonzept für die Umgestaltung und die zukünftige Nutzung vorliegen. Zudem sollen neue Baugebiete in Öhningen und Schienen im Herbst 2016 erschlossen werden, so dass 2017 die ersten Häuslebauer den »Alten Garten« sowie die »Mühlwiese« beziehen können. Für das Chorherrenstift und die Baugebiete habe man, nach Angaben Schmid, 3,5 Millionen Euro veranschlagt. Im Anschluss an die Neujahrsrede überreichte Schmid den Öhninger Bürgerpreis an Hans-Jörg Fischer vom »Unterbühlhof« und an das Team des »Lädeles« in Schienen.

»BauKULTUR« im Baudezernat

Joachim Boos stellt seine Kunststücke aus

Radolfzell (swb). Unter der Leitlinie »BauKULTUR – BauKUNST« bietet Radolfzell Plattformen für lebendige Kooperationen und ist offen für Neues. In diesem Zusammenhang fand im städtischen Baudezernat in der Güttinger Straße 3 die Ausstellungseröffnung mit dem Bildermaler und Materialbildgestalter Joachim Boos aus Radolfzell statt. Die gut besuchte Vernissage wurde musikalisch umrahmt vom Klarinetten trio der Musikschule. Stadtbaudirektor und Chef des Dezernates

Umwelt Planen und Bauen, Thomas Nöken, sprach die einleitenden Worte und erklärte die Idee der Wechselausstellungen regionaler Kunst im Baudezernat, die bereits im Vorjahr erfolgreich installiert wurde. Michael Stegemeier aus Radolfzell befasste sich in seiner Laudatio mit dem eigenen Stil des Malers, der »die Leute zum Hingucken zwingt, was ein Aufruf zu einer kreativen Sinnschärfung ist«. Nicht nur die durch eine Eigendynamik ins Werk gebannte Bewegung (Bild Mag-

ma), sondern auch die Selbstbestimmung von Farbe (Bild Verbindung) sei ein Thema in seinen Bildern, die sich einer letzten Beurteilung entziehen. Die Bilder von Joachim Boos seien wie eine kleine Reise in neue, unbekannte Landschaften. »Dieses Unvertraute hat etwas – im besten Sinne – Verunsicherndes«, so Nöken. Die Ausstellung ist bis zum 2. Oktober von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von Montag bis Donnerstag von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

LAN, WLAN, Viren und Co.

Informationen für Senioren beim »DFC«

Radolfzell (swb). »Senioren im Netz – Probleme, Schwierigkeiten, Fragen mit PC, Laptop, Tablet oder mobil?« Zu diesem Themenkreis informiert PC-Spezialist Wolfgang Raith am Dienstag, 26. Januar, die Mitglieder des Deutsch-Französi-

schen Clubs sowie interessierte Gäste in der Ideenwerkstatt in der Regiment-Piermontstraße 7. LAN, WLAN, Viren, vorsichtiger Umgang mit Mails, Installation von Programmen, IP-Umstellung: Zu all diesen Punkten gibt es detaillierte Hil-

fen und eine ausführliche Beantwortung der Fragen. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr, Parkplätze sind vorhanden. Weitere Informationen und verbindliche Anmeldung bei Rainer Denfeld unter der Telefonnummer 07732/941141.

Tränen und Lachen

Ein Gebäude mit Geschichte: das Haus in der Seestraße

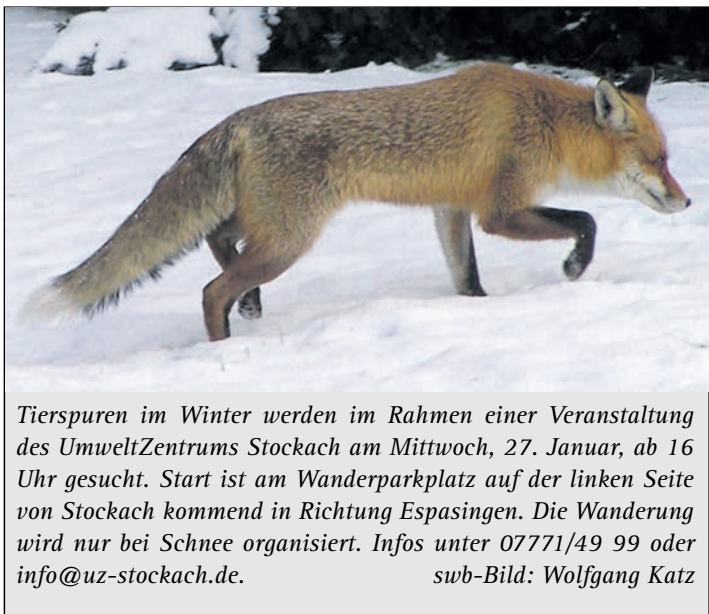
Bodman-Ludwigshafen (sw). Viele Tränen hat es fließen sehen. Und manches Lachen gehört. Menschliche Schicksale prallten an seinen dicken Mauern ab. Und viele Biografien hat es mitverfolgt. Wenn es nur sprechen könnte, dieses robust-resolute Fachwerkhaus in der Seestraße 10 in Bodman! Der Redefluss würde wohl gar nicht mehr versiegen. Im 17. und 18. Jahrhundert errichtet und zwischen dem 18. und 19. Jahrhundert nach Süden hin erweitert, ist das Bauwerk mit Blick zum See ein eigenes Stein gewordenes Stück Geschichte. Und seine Geschichten dürfen nicht verstummen, fanden Benedikta und Tobias Jaklin, der Architekt des Gräflichen Hauses Bodman, als sie das Gebäude 2013 von der Gemeinde erwarben. Sie wollten es erhalten – auf ökonomisch vertretbare Weise. Das ist nach Ansicht von Benedikta Jaklin gelungen. Wenn sie von dem Gebäude spricht, dann klingt das ein wenig so, als spräche sie von einem lieb gewonnenen Menschen. Fünf Wohnungen sind nach der Sanierung entstanden, die alle vermietet sind. Ein kleiner Seminarraum wurde eingerichtet, gemütlich, schnuckelig, heimelig, für gut 20 Personen geeignet, der tage- oder wochenweise angemietet werden kann. Und in die Scheune mit der Holzvertäfelung und dem weit ausladenden Dach soll die Kultur einziehen. Beheizbar ist sie nicht, aber im Sommer wurden hier Vernissagen abgehalten.



Benedikta Jaklin und ihr Ehemann Tobias Jaklin haben das geschichtsträchtige Gebäude in Bodman saniert. swb-Bild: sw

Und Mieter organisierten Ende 2015 einen Adventsbasar. Doch das Gebäude hat auch andere Zeiten gesehen. Als Armenhaus wurde der Bau ab 1859 mit damals neun Bewohnern genutzt – zur Unterbringung sozial Schwacher. Nicht sehr komfortabel war das wohl. 1890 beklagt der Stockacher Oberamtmann die schlechten Wohnverhältnisse. Und rügt die Enge. Eine Kammer wird ergänzt. Auch in späteren Zeiten wird der Zustand angeprangert. Und das Gebäude wird als Farrenstall benutzt, mit drei »Gemeindefarren«, also Stieren, und einem Ziegenbock. Ein Farrenwächter, der im Haus wohnt, sorgt dafür, dass diese

Service für das Vieh der Bauern aus der Umgebung reibungslos vonstatten geht. Aber das Haus in der Seestraße 10 diente auch anderen Zwecken. Alt eingesessene Bodmanner erinnern sich laut Benedikta Jaklin noch an einen Kiosk und einen Fotoladen, der im Erdgeschoss untergebracht war. Als das Ehepaar Jaklin das Gebäude erwarb, haben sie es von Grund auf renoviert. Sie wollten ein Stück historisches Bodman erhalten, das Geschichte Raum gegeben hat und sie wollen dazu beitragen, dass die Geschichte dieses Hauses länger weiterlebt. **Mehr Infos unter www.farrenstall-bodman.de.**



Tierspuren im Winter werden im Rahmen einer Veranstaltung des UmweltZentrums Stockach am Mittwoch, 27. Januar, ab 16 Uhr gesucht. Start ist am Wanderparkplatz auf der linken Seite von Stockach kommend in Richtung Espasingen. Die Wanderung wird nur bei Schnee organisiert. Infos unter 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de. swb-Bild: Wolfgang Katz

Rastafaris und Klima

Arbeiten werden präsentiert

Stockach (swb). Die zwölfte Klasse der Waldorfschule Wahlwies lädt von Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Januar, zu Präsentationen der Projektarbeiten ein. Jeder Schüler der zwölften Klasse hat sich ein Jahr lang intensiv mit einem frei gewählten Thema befasst und zeigt nun das Ergebnis. Besucher erfahren Wissenswertes über Themen wie »Rastafari«, »Bildung« oder »Von Ohnmacht zu einem neuen Wir – Wege aus Klimawandel und Erdölabhängigkeit«.

Die Präsentationen finden freitags ab 17 Uhr, samstags und sonntags ganztägig in der Turnhalle statt und werden durch eine Ausstellung begleitet. Für das Abendprogramm mit Vorführungen am Samstag, 23. Januar, können Karten unter oeffentlichkeitsarbeit@waldorfschule-wahlwies.de reserviert oder im Schulbüro abgeholt werden. Das genaue Programm steht unter www.waldorfschule-wahlwies.de.

Vergnügen im Schnee

Eigeltingen (swb). Der SC Eigeltingen bietet nach der Absage der ersten beiden Ausfahrten neue Termine an: Am Wochenende vom 23. und 24. Januar und am Wochenende vom 13. und 14. Februar ist Laterns das Ziel, und zum Abschluss geht's mit allen Skikursteilnehmern am Sonntag, 21. Februar, nach Wald an den Sonnenkopf. Zur gemeinsamen Fahrt mit dem Reisebus ist der Start in Eigeltingen an der Krebsbachhalle. Anmeldungen zum Skikurs werden bis Donnerstag, 21. Januar, unter www.sc-eigeltingen.de entgegengenommen. Hier stehen auch Informationen für Kurs, Liftkarte und Busfahrt. Gerne dürfen auch Skifahrer und Snowboarder mit Freunden oder mit der Familie an den Ausfahrten teilnehmen, auch ohne Kurs. Die Anmeldung zur Busfahrt steht ebenfalls auf der Homepage oder unter skischule@sc-eigeltingen.de. Denn der Verein möchte für sportliche Bewegung auch und besonders im Winter sorgen: »Lasst uns die Freizeit im Winter nicht auf dem Sofa, sondern in den Bergen über den Wolken verbringen«, appellieren die aktiven Mitglieder an die Bevölkerung.

Zwischenlösung für Schulleitung

Schulleiterin der »HOGA«, Esther Gabathuler, übernimmt bis 2017 in Stein am Rhein

Stein am Rhein (swb). Bedingt durch den Rücktritt von Elisabeth Wiget als Schulleiterin der Primarschule hat sich eine Übergangslösung bis Juli 2017 für die Schulorganisation aufgedrängt, bis die geplante

Schulzusammenarbeit »Oberer Kantonsteil SoK« aktiv wird. Das teilte der Stadtrat nun aktuell mit. Die Schulleiterin der Oberstufe »HOGA« (Hopfengarten), Esther Gabathuler, übernimmt laut der Mitteilung die

Leitung der gesamten Schule in Stein am Rhein unter Wahrnehmung eines vollen Stellenpensums. Das unbesetzte Stellenpensum von 35 Prozent für die Schulleitung der Primarschule wird kostenneutral umgewan-

delt in eine Schulsekretariatsstelle mit einem Stellenpensum von 60 Prozent, die neu ausgeschrieben wird. Die Schulbehörde und der Stadtrat danken Elisabeth Wiget jetzt schon für ihren ge-

schätzten Einsatz als Schulleiterin der Primarschule und Esther Gabathuler für ihre Bereitschaft, die neue Funktion der Gesamtschulleiterin zu übernehmen. »Damit sind die notwendigen Verantwortlichkeiten

und Aufgaben für unsere Schulen gewährleistet und gleichzeitig ist eine zukunftsweisende Struktur für die regionale Schulzusammenarbeit vorbereitet«, so der Kommentar aus dem Stadtrat.



STANDESAMTliche NACHRICHTEN

AUS RADOLFZELL UND STOCKACH



GEBURTEN

IN RADOLFZELL

- 26.11. Pedro Johannes Fechtig, Kristin Fechtig geb. Starke und Thilo Fechtig, Wutöschingen, Im Zelgle 24
- 27.11. Aaron Reganha Rothweiler, Isabel Otero Reganha Rothweiler geb. Otero Reganha und Thorsten Niels Marcus Rothweiler, Steißlingen, Lange Str. 10a
- 28.11. Marie Josefine Erne, Manuela Sabine Erne geb. Graf und Daniel Erne, Radolfzell, Bodenseestr. 12
- 29.11. Hannes Lahcen Zahri, Elisabeth Linde Zahri geb. Frank und Fouad Zahri, Stockach, Am Maisenbühl 8
- 01.12. Mohannad Nejmi Eddin, Ghufan Bader Eddin und Mahmoud Nejmi Eddin, Radolfzell, Hohenfriedingenstr. 3
- 02.12. Damian Kirschmann, Valeria Kirschmann geb. Födorov und Paul Kirschmann, Radolfzell, Bei der Bachbruck 28
- 03.12. Lisa Schiemenz, Vanessa Jasmin Schiemenz geb. Laurent

STEINHANDWERK.DE
NEITSCH · STOCKACH

Meisterwerkstatt
Niklas Neitsch
Ludwigshafener Str. 9
78333 Stockach
07771/2462
info@neitsch.com
www.steinhandwerk.de

Stein. Und gut.

Aus der Region, für die Region

RANDEGGER
NATÜRLICH REGIONAL!
Mineralwasser.de

Ottilion-Quelle
NATÜRLICHES MINERALWASSER MIT WASSERSTOFF

Gutes vom See

- und Jochen Schiemenz, Rielsingen-Worblingen, Höristr. 23
- 06.12. Malia Kamarow, Kathrin Kamarow geb. Jung und Fabian Kamarow, Steißlingen, Böllerstr. 14
- 07.12. Jaron Allan Hellmich, Cornelia Beate Hellmich und Jan Peter Teklenborg, Radolfzell, Josef-Bosch-Str. 11
- 08.12. Jakob Ole Mauch, Christina Elisabeth Marta Mauch geb. Kienzler und Markus Oliver Mauch, Radolfzell, Althohlstr. 7
- 09.12. Luis Rolf Renner, Ulrike Elvira Renner geb. Strasser und Rolf Renner, Stockach, Bergstr. 16
- 09.12. Sophia Lena Steinke, Christina Steinke geb. Schulz und Waldemar Steinke, Singen, Burgvogtstr. 1
- 11.12. Finn Hoffmann, Susanne Hoffmann geb. Reitz und Jörg Hoffmann, Orsingen-Nenzingen, Am Blütenhang 5
- 15.12. Johannes Sebastian Erwin Brune, Maria Hedwig Brune geb. Putze und Hannes Florian Brune, Allensbach, Kapplerbergstr. 57
- 15.12. Felix Müller, Sonja Maria Müller geb. Fauti und Patrick Andreas Müller, Radolfzell, Schloßbergstr. 13
- 18.12. Damian Michaelen, Jessica Sarah Michaelen und Florian Wiegand, Singen, Krähenburgstr. 15
- 18.12. Maya Beck, Saskia Beck geb. Hug und Andreas Michael Beck,

- Hohentengen am Hochrhein, Kunzweg 4
- 20.12. Anton Ewald Bohl, Melanie Bohlund Markus Andreas Blender, Radolfzell, Feldstr. 2/1
- 23.12. Lias Finn Amann, Barbara Amann und Rudolf Anton Krüger, Moos, Hauptstr. 69
- 24.12. Noah Matteo Specker, Katharina Maria Specker geb. Stekeler und Christian Gottfried Specker, Mühlingen, Im Brünne 7A
- 28.12. Jakob Colin David Schaal, Julia Schaal geb. Ratter und Christoph Martin Schaal, Singen, Eisvogel 6

IN STOCKACH

Beim Meldeamt Stadt Stockach wurden im Dezember 11 Geburten gemeldet.



EHESCHLIESSUNGEN

IN RADOLFZELL

- 04.12. Angelika Barbara Schröder geb. Hugenschmidt und Siegfried Hermann Nagel, beide Radolfzell, Im Lehen 16
- 11.12. Ulrike Richter geb. Kreßner und Martin Bank, beide Radolfzell, Rickelshausener Str. 21
- 12.12. Waltraut Nemeth und Volker Meister, beide Radolfzell, Durchenbergstr. 13

- 12.12. Sabrina Saskia Keller und Aaron-Marcel Ewald Volk, beide Radolfzell, Moengalstr. 7
- 12.12. Lisa Maria Meeßen und Alessandro Olimpio, beide Radolfzell, Buchenseestr. 13
- 18.12. Márta Fürst geb. Illés und Klaus Isele, beide Volkertshausen, Wehrstr. 4A
- 18.12. Astrid Riestler geb. Aull und Michael Andreas Kehrer geb. Metzger, beide Radolfzell, Ekkehardstr. 34
- 22.12. Kathrin Hanke und Marek Stöcklin, beide Radolfzell, Bahnhofstr. 1
- 30.12. Sarah Marion Grundig und Damian Lukas Kedzierski, beide Radolfzell, Keltengeweg 12

IN STOCKACH

- 12.12. Katharina Löffelhardt geb. Leusch und Andreas Brauns, beide Stockach, Kolpingstr. 18
- 18.12. Elena Prichodko und Vitali Skolota, beide Radolfzell, Mezgerwaidring 27
- 19.12. Monika Peter und Matthias Gnirß, beide Orsingen-Nenzingen, Spitalweg 13A
- 28.12. Carolin Dorothee Lutz und Stephan Georg Kling, beide Stockach, Dresdner Str. 1

Beim Standesamt Stockach wurden im Dezember 2015 weitere Ehen geschlossen, die Paare wünschen keine Veröffentlichung.



STERBEFÄLLE

IN RADOLFZELL

- 02.12. Eduard Anton Herzog, Gottmadingen, Sankt-Georg-Platz 2
- 03.12. Hans Reinhold Franz Schwarz, Radolfzell, Freiherr-vom-Stein-Str. 47
- 06.12. Anna Hilde Wägeler geb. Wiedenmaier, Singen, Mühlhauser Str. 25
- 10.12. Alois Vetter, Radolfzell, Nordendstr. 15
- 19.12. Eugen Konrad Döbele, Radolfzell, Seestr. 46
- 23.12. Adelheid Gassner geb. Piechotta, Radolfzell, Fritz-v.-Engelberg-Str. 8
- 24.12. Herbert Richard Karl Vandrey, Radolfzell, Untertorstr. 26
- 25.12. Otto Eugen Müller, Radolfzell, Am Graben 14
- 26.12. Georg Max Horst Hampel, Radolfzell, Robert-Gerwig-Str. 11

- 26.12. Hermann Gottfried Bader, Radolfzell, Sankt-Ulrich-Str. 28

IN STOCKACH

- 05.12. Josef Seiler, Stockach, Am Osterholz 8
- 08.12. Julia Dick geb. Zeiler, Stockach, Anton-Bruckner-Str. 5A
- 17.12. Rosa Maria Böttinger geb. Rieger, Mühlingen, Hohenfelder Str. 41
- 17.12. Erich Menzer, Stockach, Bleichestr. 5
- 19.12. Martha Hildegard Bley geb. Biedermann, Stockach, Zoznegger Str. 17
- 19.12. Josef Herbert Thoma, Stockach, Stahlinger Str. 32
- 22.12. Marlies Anna Melnyk geb. Filz, Stockach, Radolfzeller Str. 7
- 23.12. Heiner Jung, Stockach, Hindelwanger Str. 29
- 27.12. Dieter Braun, Stockach, Höhenstr. 53
- 28.12. Stephan Breuer, Stockach, Im Eschle 2a

Beim Standesamt Stockach wurden im Dezember 2015 weitere Sterbefälle beurkundet, die nicht veröffentlicht werden sollen.

über 25 Jahre

GRABPFLEGE ARNOLD

- GRABNEUANLAGEN
- DAUERGRABPFLEGE
- BEWÄSSERUNGSSERVICE

Radolfzell mobil e-mail Tel. & Fax 0 77 32 - 5 22 88 0 15 77- 44 85 450 info@grabpflege-arnold.de

Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG
Wir sind Mitglied

Naturnah Frieden finden

Stil- und würdevolle Urnenbeisetzung in einer parkähnlichen Anlage. Das neue Baumfeld auf dem Radolfzeller Waldfriedhof.

BESTATTUNGEN KOLLER e.K.
INH.: THOMAS SCHÄUBLE

Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 - 33 44
Kundenparkplätze gegenüber, am Gewächshaus Gockenbach

Wir lassen Sie nicht allein!

☎ 07732 972929 (365 Tage/Tag & Nacht)

„Parkplätze direkt am Büro“

Markthallenstraße 18 - 78315 Radolfzell
kontakt@bestattungsinstitut-keller.de
www.bestattungsinstitut-keller.de

Bestattungsinstitut Keller

Trobaja

• Entrümpelung • Sanierung • Reinigung

Walchnerstr. 15 | 78315 Radolfzell | Tel. 07732 / 9 58 99 90
Mobil: 0176 / 37 44 87 12 | kontakt@trobaja.de | www.trobaja.de

Wir bieten qualitativ hochwertige Möbel zu fairen Preisen!

- Sie erhalten eine individuelle und persönliche Beratung von unseren ausgebildeten Mitarbeitern
- Wir beraten, liefern und montieren Ihre Traummöbel

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause.

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen • Tel.: 0 77 74/92 31 00 • Fax: 0 77 74/9 23 10 99
hauber@wohnländ-hauber.de